

tertio gradu aequali und folglichen in tertio Et quarto inaequali Krafft Jhrer Bulla Zu gebe mit der anmerkhung, wan man eine Dispensation in tertio et quarto gradu inaequali begehren Wurde, dass Jhr Frstl. Gn. Nuntius [- damals war dies Vincenzo Bichi -] die Facultet und gwalt habe ohne der Versendung auf Rom in loco selbst Dispensieren Zu Können, und wan sich begeben, dass die Ehe-Contrahenten in Secundo et tertio gradu Ein andern Verwanth, werde man auch Krafft der gemeinen canonischen regul quod remotior gradus absorbeat proximiorum Namblichen dass der weithere den Näheren grad Verschlinge, ob angustiam loci und auch dessen Eingerichten Tax Dispensieren, Wass demnach die Dispensationen sub titulo paupertatis belange, die blieben ohne Mindeste Enderung in Jhrem alten Tenor, und alten Tax, mit dem anhang, dass nicht desto Minder ob man ob angustiam loci oder Sub Titulo paupertatis die Dispensation Erhalte, dass auch dem Jenen [im spez. bischöflichen-konstanz.] H. Commissario oder Parocho loci, deme dan der Dispensations Vollziehung aufgetragen werde, eine gemesene gebühr gefolget werde, So Zu Künfftigem Nachricht ... [diesem] abscheid [der obgenannten Tagsatzung] beyzulegen guth befunden worden."

- 1) s. EA VI 2, 1100 (Nr. 535). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 2) s. AH 100/77

---

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 100/77, wohl um 1756 für Beat Fidel Zurlauben erstellt. - AH 100, 162

1708 November 7.

SCHREIBEN VOM [GESANDTEN DES RÖM. REICHES BEI DEN EIDG. ORTEN, FRANÇOIS-LOUIS DE PESMES, BARON DE] SAINT-SAPHORIN, AN [KARL THEODOR OTTO FÜRST] VON SALM

---

s. AH 87/1

---

Kopie, vermutlich aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtrates Beat Jakob II. Zurlauben. - AH 100, 80-81, 164-171 - Blatt 81 leer